

Samstag, 27. Februar 2010

- 10.00 Uhr Die unwirkliche Poesie des Zinseszinses –
Fiktionalität der Geldwirtschaft in Martin
Walsers Roman »Angstblüte«
Dr. des. Manuel Bauer, *Literaturwissenschaftler,*
Universität Marburg
- 10.30 Uhr »Aber ich weiß nicht mehr, was Geld ist« –
Mensch, Geld und Markt in Don deLillos
»Cosmopolis« (2003)
Katja Urbatsch, M.A., *Amerikanistin,*
Universität Gießen
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr Analogien in der Abstraktion: Zur Narration
und narrativen Ohnmacht in Wirtschaft und
Literatur am Beispiel Alexander Kluges
Peter Schäfer, M.A., *Literaturwissenschaftler,*
Universität Bonn
- 12.00 Uhr Fiktionalität und Virtualität – beide ein
»Make-Believe«?
Anna Burgdorf, *Literaturwissenschaftlerin,*
Universität Hamburg
- 12.30 Uhr Abschlussdiskussion
- 13.00 Uhr Ende der Tagung

Organisatorisches

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an der Tagung
bis zum **15. Februar 2009** unter
www.awhamburg.de/veranstaltungen an.

Sie erreichen das Warburg-Haus in ca. fünf Minuten zu
Fuß von der Haltestelle »Kellinghusenstraße« (U1/U3),
Ausgang Loogeplatz. Parkmöglichkeiten befinden sich in
der Umgebung des Hauses. Weitere Informationen zum
Veranstaltungsort unter www.warburg-haus.de

Forum Junge Wissenschaft

Das Programm »Forum Junge Wissenschaft« der Akademie
der Wissenschaften in Hamburg, ausgeschrieben erstmals
für das Jahr 2010, wendet sich an den wissenschaftlichen
Nachwuchs in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklen-
burg-Vorpommern. Junge Wissenschaftlerinnen und
Wissenschaftler aller Fachrichtungen waren eingeladen,
sich um Fördermittel für eine wissenschaftliche Tagung
zu bewerben, die sie in eigener Verantwortung planen
und durchführen. Erbeten waren fachübergreifende
Fragestellungen in wissenschaftlich und gesellschaftlich
bedeutenden Problemfeldern. Aus 13 eingereichten Ideen-
skizzen wählte die Akademie zwei Tagungs-Projekte zur
Förderung aus.

Die Akademie

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören
herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Als
Arbeitsakademie will sie dazu beitragen, die Zusammenarbeit
zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaft-
lichen Einrichtungen zu intensivieren. Sie fördert Forschungen
zu gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen und wissen-
schaftlichen Grundlagenproblemen und macht es sich zur
besonderen Aufgabe, den Dialog zwischen Wissenschaft und
Öffentlichkeit anzuregen. Die Grundausrüstung der Akade-
mie wird finanziert von der Freien und Hansestadt Hamburg.
Präsident der Akademie ist Prof. Dr. Heimo Reinitzer.

Kontakt

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg
Telefon (+49) 40/42 94 86 69 - 0
Telefax (+49) 40/4 48 07 52
E-Mail veranstaltungen@awhamburg.de

Im Nirwana der Hyperrealität? Geldwirtschaft zwischen »Realökonomie« und Fiktionalität

Akademiekonferenz
im Rahmen des
»Forums Junge Wissenschaft«

Hamburg, 25.– 27. Februar 2010

Im Nirwana der Hyper- realität? Geldwirtschaft zwischen »Realökonomie« und Fiktionalität

Angesichts der globalen Finanzkrise ist das Verhältnis von Wirtschaft und Fiktion zunehmend in den Fokus des Interesses geraten. In der Wirtschaftspresse sowie in einschlägigen Publikationen ist von einer »Entkoppelung« der internationalen Finanzmärkte die Rede, von einer »Eigenlogik des Monetären« in einer »referenzlosen Sphäre der Hyperrealität«. In ihren Versuchen, das Vertrauen von Anlegern und Steuerzahlern zurückzugewinnen, ähneln manche »Propheten« der Finanzwirtschaft derzeit eher Magiern und Taschentrickspielern auf einem riesengroßen »Casino-Finanzmarkt«: Da werden Bilanzen entsprechend manipuliert, rote Zahlen in schwarze verwandelt und Defizite damit quasi »weggezaubert«. Dominierten in der interdisziplinären Forschung bis jetzt Ansätze, die das Thema Wirtschaft in der Literatur beleuchteten, so hat sich die Fragestellung vor dem Hintergrund der Finanzkrise deutlich in Richtung Wirtschaft als Fiktion verschoben. Ziel der Tagung wird es sein, das Verhältnis zwischen Geldwirtschaft, Realökonomie und Fiktion vor diesem Hintergrund genauer zu untersuchen.

25.-27. Februar 2010
Warburg-Haus, Heilwigstraße 116, 20249 Hamburg

Konzeption, Organisation und Leitung:
Dr. Christine Künzel und PD Dr. Dirk Hempel,
Institut für Germanistik II, Universität Hamburg

Programm

Donnerstag, 25. Februar 2010

- 14.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung
Prof. Dr. Heimo Reinitzer, *Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg*
Dr. Christine Künzel und PD Dr. Dirk Hempel, *Universität Hamburg*
- 14.30 Uhr

Fiktion und Realität im Finanzwesen
Prof. Dr. Max Otte, *Finanzwissenschaftler, Fachhochschule Worms*
- 15.15 Uhr

Zum Verhältnis von Realwirtschaft und spekulativen Finanzmärkten – Die Aufhellung eines blinden Fleckes der Ökonomie
Prof. Dr. Bernd Senf, *Wirtschaftswissenschaftler, Fachhochschule für Wirtschaft, Berlin*
- 16.00 Uhr

Kaffeepause
- 16.30 Uhr

Dr. Real und Mr. Hype: Die Konstrukte der Kaufleute
PD Dr. Eva Kormann, *Literaturwissenschaftlerin, Karlsruhe Institute of Technology*
- 17.15 Uhr

Finanzblasen, Schwarzmärkte, fehlende Böden oder »Virtuelle« Geschäfte und ihre Akteure – jung, smart und dynamisch
Dr. Evelyne Polt-Heinzl, *Literaturwissenschaftlerin, Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur, Wien*
- 18.00 Uhr

Gespensterarbeit, Krisenmanagement und Weltmarktfiktion
Kathrin Röggla, *Autorin, Berlin*
- 19.00 Uhr

Büffet im Warburg-Haus

Freitag, 26. Februar 2010

- 10.00 Uhr

Im Zauberkreis der Texte
Prof. Dr. Justin Stagl, *Kultursoziologe, Universität Salzburg*
- 10.45 Uhr

Semantiken der Entkopplung: Zur Reflexion der Reflexion aktueller Finanzmarktdynamiken
Dr. Hanno Pahl, *Soziologe, Universität Zürich*
- 11.30 Uhr

Kaffeepause
- 12.00 Uhr

Storytelling in der Wirtschaftswissenschaft
Michael Horvath, *Dipl.-Kfm./M.A., Wirtschaftswissenschaftler, Technische Universität München*
- 12.30 Uhr

Navigationssinn. Zum strategischen Wirtschaftswissen der Literatur
Daniel Lutz, *M.A., Literaturwissenschaftler, Karlsruhe Institute of Technology*
- 13.00 Uhr

Mittagspause
- 14.30 Uhr

»Es fehlt an Geld, nun gut, so schaff es denn.« – Geldzauber und die Sehnsucht nach Überfluss
Stefan Frank, *Publizist, Hamburg*
- 15.00 Uhr

»der ist total neoliberalisiert«. Literarische Diskurse zwischen Neoliberalisierungskritik und Wirtschaftswissenschaften
Mag. phil. Alexander Preisinger, *Kulturwissenschaftler, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien*
- 15.30 Uhr

Kollabierende Sprachsysteme. Zwei Strategien der sprachlichen Verarbeitung der Geldwirtschaft
Nina Peter, *M. A., Literaturwissenschaftlerin, Freie Universität Berlin*
- 16.00 Uhr

Kaffeepause
- 16.30 Uhr

Der Börsendiskurs um 1900: Fiktion und Stigma
Prof. Dr. Franziska Schößler, *Literaturwissenschaftlerin, Universität Trier*
- 17.15 Uhr

Zur Verhandlung des finanzwirtschaftlichen Diskurses in Robert Müllers Erzählung »Flibustier« (1922)
Anne-Christin Sievers, *M.A., Literaturwissenschaftlerin, Frankfurt a. M.*